

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daraus resultiert das *gemittelte* Gefälle zwischen *km* 294 und 137, also auf 157 *km* Länge bei Niederwasser: mit 0.464‰ und zwischen Engelhartzell und Struden, das ist auf 124.794 *km* Länge beim Höchstwasserstande des Jahres 1899: mit 0.451‰ , wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß die letztgenannte Größe nur das Ergebnis einer ausgeglichenen Verbindung der einzelnen Pegelmaxima bildet.

Im Übrigen dient das in der Beilage II. zur Darstellung gebrachte generelle Längenprofil zur Ermittlung der Gefällsverhältnisse für die ganze oberösterreichische Donau und wird an dieser Stelle nur noch darauf verwiesen, daß die oberösterreichische hydrographische Landesabteilung bereits alle Vorarbeiten getroffen hat, um die nächste Niederwasserperiode zur Fixierung eines neuen Detaillängenprofils zu benützen, dessen richtige Kotierung durch geeignet vermarkte Fixpunkte längs beider Ufer des in Frage stehenden Donaulaufes gewährleistet wird.

Eisverhältnisse.

Bezüglich der Eisbildung ergeben die statistischen Erhebungen, daß es an der oberösterreichischen Donau nicht zur Bildung eines festen Eisstoßes, sondern nur zur Entwicklung von Treibeis kommt. Der Durchgang der vom Inn oder der oberen (bayrischen) Donau abgehenden Eisstöße stellt sich in unserer Donaustrecke nur als mehr oder weniger starkes „Eisrinnen“, unter gleichzeitiger Niveauerhöhung durch den Abgang des Stauwassers dar.

Nur zwischen Wallsee und Mitterkirchen (*km* 165) bildet sich in *sehr* strengen Wintern eine Eisbrücke, welche als Verkehrsweg zwischen den beiden Ufern benützt wird. Ausnahmsweise bestand auch vom 17. bis 26. Januar 1864 bei Grein eine kräftigere Eisbrücke.

Nach Swarowsky „*Die Eisverhältnisse der Donau in Bayern und Österreich von 1850 bis 1890*“ kann als mittlerer Zeitpunkt des ersten Auftretens von Treibeis, für Aschach der 20. Dezember, für Linz und Grein der 21. Dezember angenommen werden; während der vierzigjährige Durchschnitt für das Ende der Treibeisbildung an den vorbenannten drei Stationen, den 12. beziehungsweise 11. und 10. Februar ergibt.